

**Elterninformation zur Unterrichtsorganisation ab dem  
11.01.2021 an der GemS am Brutkamp**

***Diese Informationen entsprechen dem aktuellen Stand,  
den Vorgaben des Ministeriums und den Erfahrungen aus  
den Distanzlern-Übungstagen vom 07./08.01.2021***



Sehr geehrte Erziehungsberechtigte!

Wir gehen in das Kalenderjahr 2021 unter veränderten Rahmenbedingungen. Die Klassenstufe 9 und 10 kehren unter Auflagen zurück in den Präsenzunterricht. Der Unterricht für die Stufen 5-8 beginnt zunächst einmal mit einer Phase des Distanzlernens. Bereits im zurückliegenden Schulhalbjahr wurden an der Schule verschiedene Abläufe und Werkzeuge zum Lernen installiert, mit den Schulklassen in der Praxis erprobt und kontinuierlich vom Kollegium aktiv in die Unterrichtsvorbereitung einbezogen. Der Weg in Richtung „Digitalisierung“ wurde begonnen. Basierend auf den ersten Erfahrungen, die Lehrkräfte und Schülerschaft in der Nutzung und Anwendung gemacht haben, sind weitere Absprachen und Verfahrenswege entstanden. Alle außerschulischen Veranstaltungen, z.B. die Werkstatttage in Stufe 8, Praktika oder Tagesfahrten der kommenden Wochen entfallen ersatzlos. Sie werden nicht nachgeholt. Die Angebote der beruflichen Orientierung finden online statt, die Angebote des Offenen Ganztags sind vor Ort unter Hygieneauflagen weiterhin möglich. Grundsätzlich wird weiterhin auf dem gesamten Schulgelände eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen. Nur im Sportunterricht darf darauf verzichtet werden. In allen Räumen und auch auf dem Schulhof wird ein Abstand von 1,5m zwischen den Personen möglichst genau eingehalten. Im Unterrichtsraum sind die Sitzplätze mit Abstand angeordnet und teilweise noch durch eine seitliche Trennwand geschützt. Die Lerngruppen, die auf dem Schulgelände sind, haben getrennte Schulhöfe und unterschiedliche Eingänge.

**Distanzlernen**

Das Distanzlernen umfasst alle Fächer, und es sollten auch in allen Fächern Aufgaben bearbeitet werden. Die Möglichkeit, Projekte und freie Aufgabenstellungen zu gestalten, kann im Distanzlernen genutzt und erweitert werden. Arbeitsergebnisse und Arbeitsabläufe werden unter angemessener Berücksichtigung der besonderen Umstände benotet. Dabei können auch Noten in verbaler Form erteilt werden, d.h. Lehrkräfte schreiben eine kurze Notiz zur Bewertung unter das Ergebnis. Leistungsnachweise im Sinne einer Klassenarbeit werden vorerst, im Januar 2021, nicht geschrieben.

**Präsenzlernen**

Die Abschlussklassen werden in zwei Gruppen eingeteilt und in getrennten Räumen unterrichtet. Für jede Lerngruppe ist eine Lehrkraft benannt, die innerhalb der Unterrichtszeit die Schüler beaufsichtigt, unterstützt oder Lernstoff vermittelt. Die Gruppen werden nach einem angepassten Stundenplan der Klasse unterrichtet, so kommt es, dass die eigentliche Fachlehrkraft durch eine weitere Lehrkraft ergänzt wird, die jedoch nicht unbedingt in dem Fachbereich auch ausgebildet ist. Damit das

Lernen dennoch gelingt, wird der Unterrichtsinhalt zwischen den Lehrkräften abgesprochen und zum Teil auch digital in den zweiten Raum übertragen. Klassenarbeiten, Leistungsnachweise und eine Benotung von Arbeitsergebnissen sind nach wie vor Bestandteil der Bewertung im Rahmen der Präsenzphase.

### **In Kontakt bleiben**

Der Kontakt zu den Klassenlehrkräften als wichtige Bezugsperson ist zentral für die Lernmotivation und die Bewältigung der veränderten Lernsituation aller Schüler und Schülerinnen. An der GemS am Brutkamp ist gesichert, dass jede Klassenlehrkraft mindestens einmal in der Woche persönlichen Kontakt mit jedem Schüler/jeder Schülerin hat (per E-Mail, telefonisch, über Videokonferenzen oder sichere Messenger/Chat-Wege). In der Regel trifft dies auch auf Fachlehrkräfte zu, denn der Austausch von Arbeitsergebnissen führt auch zu einem regelmäßigen Kontakt. Es ist unerlässlich, dass Elternhäuser der Schule stets ihre aktuellen Kontaktdaten mitteilen.

Darüber hinaus hat jede Lehrkraft zukünftig einen verlässlichen Kommunikationsweg, vorzugsweise die Dienst-E-Mail der Lehrkraft. Diese E-Mail wird derzeit an der Schule bearbeitet und steht in Kürze allen Eltern zur Verfügung. Eltern können dann davon ausgehen, dass ihr Anliegen in einem festgelegten Zeitfenster bearbeitet und beantwortet wird.

### **Organisation des Distanzunterrichts – Aufgabe der Lehrkräfte**

Die Lehrkräfte sorgen für die Einteilung, Aufbereitung und Bereitstellung des Lernstoffes. Dazu wurden bereits digitale Möglichkeiten bereitgestellt und erprobt. Zurzeit werden für die Klassen die jeweiligen Aufgaben des Tages in einem Padlet, einer Webseite in Form einer Pinnwand, bereitgestellt. Schüler und Schülerinnen haben online Zugriff auf die Seite, niemand muss sich dort anmelden oder registrieren lassen, die Seite ist nicht öffentlich einsehbar und in der Regel passwortgeschützt. Die Lehrkräfte stellen Aufgaben und Materialien zur Bearbeitung dort ein. Dabei orientieren sie sich an dem regulären Stundenplan der Klasse. Um das Arbeitspensum überschaubar zu halten, bemühen sich alle Lehrkräfte um eine gute Struktur und klare Aufgabenstellung. Auch ein Wochenplan, angepasst an die Wochenstundenzahl, ist möglich. Das Kollegium ist bemüht, die Aufgaben immer rechtzeitig einzustellen, damit Schüler/Schülerinnen ausreichend Zeit haben, sich auch bei begrenzten digitalen Möglichkeiten (z.B. Geschwister teilen sich ein Gerät) über die Aufgaben zu informieren.

Lehrkräfte sprechen sich mit den Schülern ab, ob taggenaue Aufgaben oder Wochenpläne gestellt werden. Die Schüler/Schülerinnen wissen jederzeit, wann mit neuen Aufgaben, Videokonferenzen oder Abgaben zu rechnen ist. Es ist für die Schüler/Schülerinnen ersichtlich, welche Aufgaben verpflichtend oder nur freiwillig zu bearbeiten sind. Es existieren Absprachen über Abgabedaten, zu denen die Ergebnisse vorgelegt werden müssen. Der Rücklauf der Ergebnisse kann direkt in der App (z.B. ANTON), per E-Mail oder postalisch erfolgen.

Lehrkräfte sind bemüht, das Ausdrucken von Arbeitsbögen im häuslichen Bereich zu vermeiden. In der Regel führen die Schüler/Schülerinnen ein Heft oder eine Mappe,

in der schriftliche Ergebnisse festgehalten werden. Auch die Nutzung des Schulbuches ist in vielen Fächern zentraler Bestandteil der Aufgaben.

Die Schüler/Schülerinnen erhalten fachliche Rückmeldungen zu den bearbeiteten Aufgaben. Da nicht unbedingt für jeden Schüler/jede Schülerin eine persönliche Rückmeldung erfolgen kann, soll die Auswahl der Rückmeldung nach pädagogischen und arbeitsorganisatorischen Gesichtspunkten erfolgen. Sehr viele Lehrkräfte sind in den kommenden Wochen auch im Präsenzunterricht der Stufen 9+10 eingesetzt und werden es nicht leisten können, die Aufgaben des Tages unmittelbar mit einer Rückmeldung zu versehen. Auch wird die Häufigkeit der Videokonferenzen etwas zurückgehen. Alle Fachlehrkräfte bemühen sich um einen regelmäßigen persönlichen wöchentlichen Austausch mit der Lerngruppe.

### **Organisation des Distanzlernens – Aufgabe der Schüler und Schülerinnen**

Die Schüler und Schülerinnen sind verpflichtet, sich die Informationen über neue Aufgaben und Lerninhalte abzuholen, das heißt, sich regelmäßig, mindestens einmal pro Unterrichtstag, am Padlet anzumelden. An den angesetzten Videokonferenzen haben die Schüler/Schülerinnen teilzunehmen. Sollten technische Probleme dies nicht ermöglichen, sind sie verpflichtet, sich unverzüglich bei den Lehrkräften zu melden und dies mitzuteilen. Ein „Materialservice“ für Schüler und Schülerinnen, die zuhause keine Möglichkeit zum Herunterladen der Aufgaben haben, kann bei Bedarf organisiert werden. In der Regel müssen die Materialien dann vor Ort abgeholt werden, in Ausnahmefällen werden sie auch mit der Post verschickt.

Die Bearbeitung der Aufgaben und die Abgabe zu bestimmten Terminen ist Pflicht für alle Schüler und Schülerinnen. Die Abgabe erfolgt per Mail, durch Briefeinwurf oder auf dem Postweg.

### **Organisation des Distanzlernens – Aufgabe der Eltern**

Die Erziehungsberechtigten unterstützen ihr Kind dabei, einen Arbeitsplatz innerhalb der Wohnung und einen passenden Tagesablauf zur Bewältigung der Aufgaben einzurichten. Nach Möglichkeit stellen die Erziehungsberechtigten sicher, dass ihr Kind über ein digitales Endgerät (z.B. Smartphone, Tablet, PC) Zugang zu den Aufgaben hat. Wenn dies nicht der Fall ist, melden sich Erziehungsberechtigte umgehend bei der Lehrkraft über die bestehenden Kontaktmöglichkeiten. Die Lehrkräfte werden dann gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten Alternativen für die Übermittlung der Aufgaben finden. Unter Umständen holen die Erziehungsberechtigten das Material dann nach vorheriger Absprache aus der Schule ab, dabei sind die geltenden Hygieneauflagen der Schule zu beachten. Wenn ein Kind auf Grund einer Erkrankung nicht am Distanzlernen teilnehmen kann, informieren die Erziehungsberechtigten die Klassenlehrkraft per E-Mail oder rufen in der Schule an und entschuldigen ihr Kind für den Tag. Dieser Anruf erfolgt für jeden weiteren Tag erneut.

### **Brückenangebot für Stufe 5 + 6**

Für die Stufe 5 und 6 bietet die GemS am Brutkamp die Möglichkeit, Kinder bei Bedarf im Brückenangebot betreuen zu lassen, wenn es aus beruflichen oder

familiären Gründen zu Hause nicht möglich ist. Dazu ist eine Anmeldung im Sekretariat vorab erforderlich.

### **Lernraum für Stufe 7 + 8**

Wenn Schüler oder Schülerinnen aus den Stufe 7 und 8 häuslich keine Möglichkeit zum Lernen haben, das Distanzlernen aus eigener Kraft nicht bewältigen können oder verweigern, hat die Schule die Möglichkeit, diesen Familien den Lernraum in der Schule anzubieten. In Absprache mit den Fachlehrkräften schlagen die Klassenlehrkräfte Schüler oder Schülerinnen für dieses Angebot vor und sprechen die Familien gezielt an.

Leihgeräte kann die Schule zurzeit nicht zur Verfügung stellen. Sobald der Lieferengpass der Herstellerfirma behoben ist, wird auch dieses Angebot an die Elternhäuser herangetragen.

Das Distanzlernen erfordert von allen Beteiligten Offenheit, sich den neuen Gegebenheiten zu stellen, auszuprobieren und sich ins Neuland vorzuwagen. Eine fehlerfreundliche Kultur, in der sich gegenseitig unterstützt wird, in der gegebenenfalls auch Schüler/Schülerinnen zur Unterstützung herangezogen werden und in der alle Beteiligten nicht erwarten, dass alles auf Anhieb funktioniert, ist für die kommenden Wochen unabdingbar. Nur so kann Lernen auf Distanz kurz- und langfristig positive Impulse für das Schulleben bringen.

Stand 10.01.2021

Die Schulleitung